

Themen: Schulfilm Klimaschutz im Schulalltag, Lehrbuch Energieeffizienz, Nutzung industrieller Abwärme, Elektroautos, Ausstellung Energie=Arbeit, Kommunalen Klimaschutz, Effizienzfonds, Nullemissionskommune

Ausgabe 2/2010
20. Dezember 2010
www.ifeu.de

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2010 war von vielfältigen Energie- und Klimaschutzthemen geprägt. Es gab die Klimakonferenz in Cancun, bei der sich die Staatengemeinschaft zumindest auf das 2-Grad-Ziel einigen konnte. Auf nationaler Ebene hat das Energiekonzept der Bundesregierung entscheidende Weichen gestellt, einerseits mit sehr ambitionierten Zielen für die nächsten Jahrzehnte, zugleich aber auch mit einer Laufzeitverlängerung von Atomkraftwerken, die einen dynamischen Umbau des Energiesystems in Richtung einer solar-effizienten Energiewelt erschwert.

Auch das IFEU hat in diesem Jahr eine breite Palette von Energie- und Klimaschutzthemen bearbeitet: von der industriellen Abwärme über Elektromobilität bis hin zur Nullemissionskommune. Uns ist es wichtig, diese Themen auch in die Gesellschaft zu bringen. Mit dem Schulfilm „Klimaschutz im Schulalltag“, der Ausstellung „Energie = Arbeit“ im Max Liebermann Haus Berlin oder dem Lehrbuch „Energieeffizienz“ möchten wir ein vielfältiges Publikum erreichen.



In diesem Jahr hat sich auch die Stiftung Klimaschutz+ e.V. weiter entwickelt, mit inhaltlicher und finanzieller Unterstützung auch durch IFEU-Mitarbeiter. Das IFEU hat sich entschlossen, mit diesem Newsletter einen Stiftungs-Teamtopf einzurichten. Für jeden Newsletterempfänger zahlt das IFEU 3 € ein.

Wir wünschen Ihnen schöne Weihnachtsfeiertage, einen guten Start ins neue Jahr und freuen uns auf das Jahr 1 nach dem Energiekonzept!

Ihr IFEU-Energieteam

[P.S.: Wenn Sie diesen Newsletter erstmals erhalten und diesen abbestellen möchten, klicken Sie hier.](#)

IFEU-Teamtopf bei der Klimaschutz+ Stiftung



Im Rahmen des Weihnachtsnewsletters hat das IFEU bei der Stiftung Klimaschutz+ einen Teamtopf mit einer Startsumme von 2.500 Euro eingerichtet. Über die Stiftung wird dieser Betrag verdoppelt und mit 5.000 Euro ein Kraftwerk auf Basis erneuerbarer Energien finanziert. Die durch das Kraftwerk erwirtschaftete Einspeisevergütung wird 2011 zu 100% an das Projekt Ruanda „Regenwassernutzung zur lokalen Bewässerung“ ausgeschüttet. Klimaschutz und soziale Projekte zu koppeln, das ist die Grundidee von Klimaschutz+. In Ruanda werden zwei Regenwasserbassins in Gikonko, einer Region im Bezirk Gisagara, gebaut. Sie sollen während der Regenzeit Regenwasser für die kritischen Wochen der Trockenzeit speichern. Damit werden Felder bewässert und Ernteausfälle reduziert. Das Projekt wird vom Verein „Förderung des ökologischen Landbaus in den Tropen“ (www.foelt.org) in Kooperation mit der ruandischen Association Nyiramilimo (Femme Travailleuse) umgesetzt. Doch es soll nicht bei dieser einmaligen Zahlung in den [Teamtopf](#) bleiben: orientiert an den CO2-Emissionen unserer Geschäftsreisen spenden wir jährlich einen Betrag von etwa 5.000 Euro an die Klimaschutz+ Stiftung.

Lehrbuch Energieeffizienz



Im September ist das vom IFEU-Fachbereichsleiter Martin Pehnt herausgegebene Lehr- und Handbuch Energieeffizienz erschienen. Verschiedene Wissenschaftler des IFEU sowie anderer Institutionen haben an diesem Lehrbuch mitgewirkt. Das Buch bietet einen umfassenden Überblick über alle Bereiche der Energieeffizienz. Interdisziplinär vermittelt es dem Leser ein ingenieurtechnisches Verständnis der Technologien und verknüpft dieses mit ökonomischen, sozialwissenschaftlichen, energiepolitischen und ökologischen Grundlage. [Weiter](#)

Ausstellung Energie = Arbeit



Ohne Energie geht gar nichts – aber wie viel brauchen wir tatsächlich? Wie können wir von der heutigen 6000-Watt- zur 2000-Watt-Gesellschaft von morgen kommen, die überwiegend mit erneuerbaren Energien versorgt wird? Die Ausstellung „Energie = Arbeit“ geht diesen Fragen nach. Das IFEU hat dazu den ENERGIEPASS, einen Bürgerszenariorechner sowie plastische Beispiele aus dem Ökobilanzbereich beigesteuert. Zu sehen ist die Ausstellung bis zum 13.2.2011 im Max Liebermann Haus neben dem Brandenburger Tor in Berlin. Danach wandern Module der Ausstellung nach Mannheim in das TECHNOSEUM. Mehr Infos finden Sie [hier](#).

Schulfilm Klimaschutz im Schulalltag



Vor kurzem ist die DVD „Klimaschutz im Schulalltag - So sparen Schüler Energie“ erschienen, die vom Medieninstitut der Länder (FWU) herausgegeben und vom Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr Baden-Württemberg zum großen Teil finanziert wurde. Die DVD, vom IFEU konzipiert und fachlich begleitet, zeigt Möglichkeiten, Schülerinnen und Schüler zum energiebewussten Verhalten anzuleiten. Umfangreiches Arbeitsmaterial und interaktive Übungen im ROM-Teil ergänzen die DVD. Die Maßnahmen und Aktionen in der gezeigten Schule sind beispielhaft und idealtypisch. Weitere Informationen zur DVD finden Sie [hier](#).

Industrielle Abwärme: Erste bundesweite Potenzial- und Maßnahmenstudie



Das technisch-wirtschaftliche Potenzial industrieller Abwärme in Deutschland bei Temperaturen über 60°C liegt bei rund 18 % des industriellen Endenergieeinsatzes. Dies geht aus der Studie „Die Nutzung industrieller Abwärme – technisch-wirtschaftliche Potenziale und energiepolitische Umsetzung“ hervor, die gemeinsam von IFEU, Fraunhofer-ISI und IREES GmbH erarbeitet wurde. Darin wird neben der erstmaligen Quantifizierung von Abwärmepotenzialen in Deutschland auch ein Maßnahmenpaket zur Nutzung industrieller Abwärme entwickelt. Dabei spielen die Ausweitung der Förderung von Abwärmenutzung, die Entwicklung von Abwärmebörsen und leitfadengestützten Wärmenutzungskonzepten sowie die Ausgestaltung einer Abwärmenutzungsverordnung eine wichtige Rolle. Die Studie wurde im Rahmen des Projektes „Strategien der Nationalen Klimaschutzinitiative“ erstellt, gefördert vom Bundesumweltministerium. Dort finden Sie weitere Arbeitspapiere zum Download: Klimaschutz im Abfall- und Abwasserbereich und Förderung der Gebäudesanierung. [Zur Projektseite](#)

Kommunaler Klimaschutz

Der kommunale Klimaschutz bleibt ein zentraler Bestandteil der Arbeit des IFEU. Es wurden auch in diesem Jahr kommunale Klimaschutzkonzepte entwickelt, beispielsweise für die Städte Esslingen und Ettlingen. Außerdem wurde die Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen in Mannheim begleitet und fachlich unterstützt. 2010 konnten aber auch wichtige übergeordnete Projekte zum kommunalen Klimaschutz vorangebracht werden, z.B. die Überarbeitung des Leitfadens Kommunaler Klimaschutz

in Kooperation mit dem Deutschen Institut für Urbanistik und dem Klimabündnis. Das IFEU erstellte dafür eine Anleitung zur Entwicklung von Klimaschutzkonzepten in Kommunen und zwar sowohl für die eigenständige Erarbeitung als auch für die Fortentwicklung bestehender Klimaschutzstrategien. Der neue Leitfaden wird voraussichtlich im Frühjahr 2011 erscheinen. Außerdem entwickeln wir im Rahmen des Projektes "Coaching Kommunaler Klimaschutz" Starthilfen für Kommunen, die in das Thema Klimaschutz neu einsteigen.

[Hier](#) gelangen Sie zu unserer Informationsseite Kommunaler Klimaschutz.

Masterplan 100% Klimaschutz in Kommunen

Deutschland hat sich mit dem Energiekonzept das Ziel gesetzt, bis 2050 mindestens 80% der Treibhausgasemissionen zu reduzieren. Um dieses Ziel zu erreichen, ist es notwendig, dass Bund, Länder und Kommunen am gleichen Strang ziehen und gemeinsam das Energiesystem verändern. Das IFEU hat zu einem Expertenkreis eingeladen, bei dem das Institut für angewandtes Stoffstrommanagement, das Institut für ZukunftsEnergieSysteme, die Forschungsgruppe Umweltpsychologie der Universität Saarland, Vertreter des Bundesumweltministeriums und des Umweltbundesamtes teilnahmen. Ergebnis des Expertenkreises ist das Papier „Auf dem Weg zur Nullemissionskommune – Masterplan 100% Klimaschutz“, in dem wichtige Rahmenbedingungen für die nachhaltige Zielerreichung auf kommunaler Ebene zusammengefasst werden. Nähere Informationen finden Sie [hier](#).

Stromeffizienzfonds für Deutschland

In einigen europäischen Ländern gibt es positive Erfahrungen mit Energieeffizienzfonds. Das IFEU hat im Auftrag des BUND ein Entscheiderpapier erarbeitet, in das diese Erfahrungen einfließen, und einen Stromeffizienzfonds für Deutschland empfohlen. Durch die Effizienzsteigerungen sind mittelfristig Energiekostenreduktionen bei den Stromverbrauchskunden von etwa 6 Mrd. Euro pro Jahr möglich. Gesamtwirtschaftlich sind auch auf dem Arbeitsmarkt positive Netto-Effekte zu erwarten: Die Stromsparprogramme eines solchen Fonds können rund 200.000 zusätzliche Netto-Arbeitsplätze schaffen.

[Zur Projektseite](#)

Was tankt ein Elektrofahrzeug?



Elektrofahrzeuge versprechen eine effizientere, lokal schadstofffreie Mobilität. Neue „Autostromprodukte“ und Solar-Carports kommen auf den Markt. Handelsketten, Energieversorger, Mobilitätsdienstleister und Automobilunternehmen tun sich zusammen und entwickeln neue Formen eines zukünftigen Transportsystems. Doch das Elektrofahrzeug entfaltet erst dann seine ökobilanziellen Vorteile, wenn es mit Strom aus zusätzlichen erneuerbaren Energien betankt wird. Welche energiepolitischen Instrumente sind hier erforderlich?

Ein [IFEU-Buchkapitel](#) diskutiert die Kopplung von Erneuerbaren und Elektromobilität.



IMPRESSUM:

Herausgeber:
ifeu - Institut für Energie- und Umweltforschung
Heidelberg GmbH
Fachbereich Energie
Wilckensstraße 3
69120 Heidelberg
Redaktion:
Angelika Paar
Kontakt:
Tel: 06221/4767-0
E-Mail: energie-newsletter@ifeu.de
www.ifeu.de
[Hier](#) können Sie den Newsletter abbestellen.

BILDNACHWEIS:

Newslettertext
FÖLT
Springer Verlag
Stiftung Brandenburger Tor
FWU Das Medieninstitut der Länder
IFEU
Impressum
IFEU
IFEU
Maren Beßler / PIXELIO